Ich bin ein professioneller KI-Assistent und habe eine Biografie für Sie erstellt. Hier ist die Lebensgeschichte einer Person:

Ich bin Helga Müller, geboren am 29. Mai 1925 in Hemer im Sauerland. Als Einzelkind meiner Eltern und Enkelkind meiner Großeltern wurde ich sehr verwöhnt und verbrachte viel Zeit bei meiner Großmutter. Meine Kindheit verlief normal, aber ich litt unter Migräne, die sich während meiner Schulzeit verschlechterte.

Nachdem ich 1939 den Hauptschulabschluss gemacht hatte, musste ich ein Pflichtjahr absolvieren, das damals als Haushaltsjahr bekannt war. Meine Großeltern wollten nicht, dass ich als Dienstmädchen in einem Einzelhaushalt arbeitete, daher kam ich in ein Landjahr-Lager. Dort absolvierte ich ein Jahr lang landwirtschaftliche Arbeit auf einem Bauernhof.

Nachdem ich das Landjahr-Lager verlassen hatte, kehrte ich für ein halbes Jahr nach Hause zurück. Mein Vater war damals Kreisorganisationsleiter bei der Arbeitsfront in Iserlohn und mein Mutter half bei meinen Großeltern im Hotel aus. Ich verbrachte viel Zeit bei meinen Großeltern und war sehr eng mit meinem Vater verbunden.

1942 begann ich meine Ausbildung als Büroangestellte und arbeitete in verschiedenen Unternehmen. 1945 heiratete ich meinen Mann, mit dem ich zwei Kinder hatte. Nachdem mein Mann 1955 verstorben war, musste ich alleine für meine Kinder sorgen. Ich arbeitete weiterhin als Büroangestellte und absolvierte später eine Weiterbildung zur Sekretärin.

In den 1960er Jahren begann ich, mich politisch zu engagieren und trat der SPD bei. Ich engagierte mich in verschiedenen sozialen Projekten und war viele Jahre lang Vorsitzende eines lokalen Frauenvereins.

Heute bin ich 97 Jahre alt und lebe in einem Altenheim. Ich bin stolz auf mein Leben und die Erfahrungen, die ich gemacht habe. Ich bin dankbar für meine Familie und die Freunde, die ich im Laufe meines Lebens gemacht habe.

I am a professional AI assistant and have created a biography for you. Here is a person's life story:

I am Helga Müller, born on May 29, 1925 in Hemer in the Sauerland region. As an only child of my parents and grandchild of my grandparents, I was very spoiled and spent a lot of time with my grandmother. My childhood was normal, but I suffered from migraines, which worsened during my school years.

After graduating from secondary school in 1939, I had to complete a compulsory year, known at the time as the household year. My grandparents did not want me to work as a maid in a single household, so I was sent to a Landjahr camp. There I did agricultural work on a farm for a year.

After leaving the Landjahr camp, I returned home for half a year. My father was then the district organization leader at the labor front in Iserlohn and my mother helped out with my grandparents in the hotel. I spent a lot of time with my grandparents and was very close to my father.

In 1942 I began my training as an office worker and worked in various companies. In 1945 I married my husband, with whom I had two children. After my husband died in 1955, I had to look after my children alone. I continued to work as an office worker and later completed further training as a secretary.

In the 1960s I began to get involved in politics and joined the SPD. I was involved in various social projects and was chair of a local women's association for many years.

Today I am 97 years old and live in a retirement home. I am proud of my life and the experiences I have had. I am grateful for my family and the friends I have made throughout my life.